

KARSTEN EICHNER

TRAUMSCHIFF AHOI

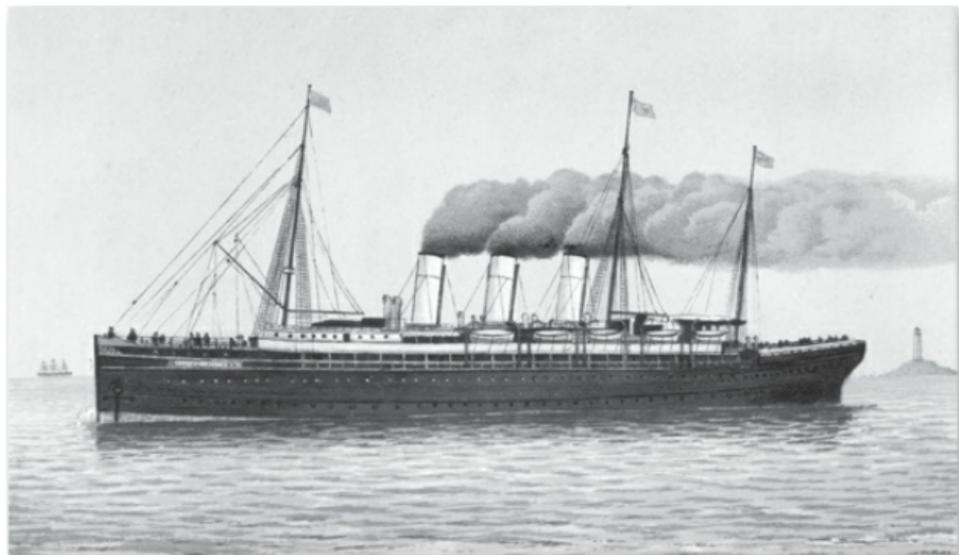
DAS KREUZFAHRT 1x1



Koehler

Pyramidenbesuch und Orientzauber inklusive. Die AUGUSTA VICTORIA, das erst zwei Jahre alte Flaggschiff der Hamburg-Amerika-Linie (Hapag) soll durchs Mittelmeer kreuzen, touristisch interessante Ziele ansteuern und dort jeweils lange genug vor Anker gehen, um auch mehrtägige Landausflüge zu ermöglichen. Mit 7.700 Bruttoregistertonnen ist der 145 Meter lange Zweischraubendampfer mit den drei markanten Schornsteinen ein Schiff der Superlative, der Gipfel des seinerzeit technisch Machbaren: Die AUGUSTA VICTORIA – benannt nach der Ehefrau von Kaiser Wilhelm II. – ist bei ihrer Indienststellung 1889 das größte Schiff auf dem Nordatlantik und damit auch das bisher größte Passagierschiff, das den Felsen von Gibraltar passiert. Als besonderer Clou ist eine Bordkapelle mit von der Partie, die zur

Unterhaltung der Gäste aufspielt. Zudem erhalten die Reisenden regelmäßig eine Bordzeitung, zum ersten Mal überhaupt auf einem Schiff. Bei so vielen Rekorden stört es kaum, dass der Schiffsname nicht ganz korrekt ist, denn die Kaiserin heißt in Wirklichkeit Auguste Victoria. Der Fauxpas wird erst einige Jahre später anlässlich einer Generalüberholung des Schiffes stillschweigend korrigiert.



AUGUSTA VICTORIA

Die Reiseroute kann sich sehen lassen: Alexandria, Jaffa, Beirut, Konstantinopel, Piräus, Palermo und Neapel heißen 1891 die wichtigsten Häfen, in denen jeweils ein mehrtägiges Landausflugsprogramm des renommierten englischen Reiseveranstalters Thomas Cook angeboten wird, natürlich inklusive Pyramidenbesuch in Kairo und Jerusalem-Besichtigung. Auch Damaskus,

Athen und Rom stehen auf dem Reiseplan. Erster Halt ist in Southampton, wo etliche britische Fahrgäste zusteigen, darunter viele der schon erwähnten reiselustigen älteren Ladys. Den historischen Augenblick dieser ersten Kreuzfahrt erfasst womöglich auch Kaiser Wilhelm II., der kurz vor dem Auslaufen in Cuxhaven das Schiff besichtigt und den Anwesenden eine gute Reise wünscht.

Gastgeber und zugleich prominentester Fahrgast ist Albert Ballin (1857 – 1918), das mit 33 Jahren jüngste Vorstandsmitglied der Hapag. Der ebenso energische wie einfallsreiche Ballin macht die Hapag in den folgenden Jahren zur wichtigsten Schifffahrtslinie ihrer Zeit. Als Hapag-Generaldirektor wird er später ein geschätzter Berater Wilhelms in maritimen

und handelspolitischen Fragen, was ihm den inoffiziellen Ehrentitel »Reeder des Kaisers« einträgt. Und auch diese neue, innovative Form der Seereise geht auf das Konto des ehrgeizigen Reedereimanagers. Denn in den stürmischen Wintermonaten ist der Fahrplan auf dem Nordatlantik mangels Nachfrage ausgedünnt. Viele Oceanliner, so auch die AUGUSTA VICTORIA, bleiben dann für längere Zeit im Hafen, verursachen aber weiter laufende Kosten.